

(Deutlich) Früher in Pension gehen - quasi unmöglich?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. August 2024 19:36

[Zitat von Kris24](#)

Ich habe tatsächlich vor, noch 10 Jahre zu arbeiten (also bis 67), weil es mir meistens Freude bereitet. Das einzige, was ich mir vorstellen kann, ist zusätzliche Stundenreduzierung. Offiziell gibt es in Baden-Württemberg erst ab 60 Jahre eine Stunde und 2 ab 62.

Ich eigentlich auch. Aber trotzdem habe ich immer Angst, dass sich die letzten Jahre mit wenig Stunden negativ auf die Pension auswirken. Aber das ist ja nicht so, oder doch? Könnte mir wirklich gut vorstellen, mit 50% bis zum Schluss zu arbeiten. Wer kennt sich hier immer mit Finanzen aus???

OT: Ich fühle mich gar nicht so alt und meine Schüler und Eltern hatten Fragezeichen, als sie wie auch immer mitbekamen, dass ich 60 wurde. Meine 4er meinten: Dann wärest du ja so alt wie meine Oma und waren verwirrt. Also wie gesagt, ich gehe sehr gerne zu den Kindern, aber das andere (manche Eltern, seltsame schulische Gegebenheiten) sagt dann, ich soll lieber mit 63 aufhören. Wobei ich auch schon gehört habe, dass dem nicht unbedingt stattgegeben wird. Ich weiß auch gar nicht, ob man das einfach über STEWI beantragt, oder ob man noch zu Personalrat oder GEW gehen sollte...